



DEBÜT IN UNGARN:
**NEUES
LOGISTIK-
PROJEKT**

©iStock/penkratton

TRANS FER

KUNDEN- UND
MITARBEITER-MAGAZIN
DER GEIS GRUPPE

> 01.2021



SEITE
04



SEITE
08



SEITE
10



SEITE
19

TOP THEMA

Debüt in Ungarn: Neues Logistikprojekt 04

ROAD SERVICES

CT Nummer 55.555 gut in Norwegen angekommen 08
Geis SK: Neues Terminal für Bratislava 09

LOGISTICS SERVICES

Flexible Logistik für neuen uvex group shop 10
Baubeginn für neues Logistikzentrum in Gochsheim 12
Nürnberg: Logistik-Neubau in Betrieb 13

AIR + SEA SERVICES

Berliner Mauer nach Südkorea verschifft 14
Neuer Name: Geis Projects 15
Fracht total global 16

VERMISCHTES

Hilfe für krebserkrankte Kinder 18
Partnerschaft mit Crailsheimer Basketballern 18
Seit 30 Jahren in Tschechien erfolgreich 19
Unsere Jubilare – 25 Jahre dabei 19

IMPRESSUM

Herausgeber

Hans Geis GmbH + Co KG Internationale Spedition
Rudolf-Diesel-Ring 24, 97616 Bad Neustadt/Saale
Tel.: +49 (0) 9771 – 603 0
Fax: +49 (0) 9771 – 603 109
www.geis-group.com
Verantwortlich i.S.d.P.:
Geschäftsführung der Geis Gruppe

Redaktion/Verlag

STROOMER PR | Concept GmbH
Christian Stephan,
Karin Nowack, Christina Stroomer
Rellinger Straße 64a, 20257 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 – 853133 0
Fax +49 (0) 40 – 853133 22
E-Mail: mail@stroomer.de



Hans-Georg Geis, Hans-Wolfgang Geis, Jochen Geis und Wolfgang Geis (von links).

Liebe Leserinnen und Leser,

exakt 30 Jahre ist es nun her, dass unser Unternehmen die ersten Schritte in Richtung Ostmitteleuropa wagte: Am 24. April 1991 gründeten wir Geistransport in Pilsen in der damaligen Tschechoslowakei – eine Gemeinschaftsunternehmung mit Škoda, die auf einem Bierdeckel besiegelt wurde.

ZENTRALEUROPÄISCHES NETZWERK

Was wir damals nicht ahnen konnten: Die Gründung von Geistransport sollte sich als ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg zu unserem einzigartigen Netzwerk in Zentraleuropa herausstellen. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten bauten wir in Tschechien, der Slowakei, Polen und natürlich Deutschland ein zusammenhängendes Transport-, Logistik- und Servicenetz auf. Unser Leistungsangebot in allen vier Ländern umfasst heute alle drei Geschäftsbereiche Road Services, Logistics Services sowie Air + Sea Services. Darüber hinaus sind wir in der Schweiz und in Luxemburg mit spezialisierten Gesellschaften aktiv.

Zu Beginn dieses Jahres haben wir nun einen weiteren Schritt in Osteuropa gemacht und unsere

erste Gesellschaft in Ungarn gegründet. Geis Logistics Hungary Kft. wird ab Oktober in Budapest ein weiteres Logistikzentrum für unseren langjährigen Kunden Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge betreiben.

BASIS FÜR WEITERE ENTWICKLUNG

Der Start für die neue Gesellschaft war angesichts des Corona-Lockdowns alles andere als einfach. Doch wir sind zuversichtlich, zunächst das neue Logistikprojekt möglichst reibungslos operativ beginnen und künftig auf dieser Basis verstärkt in Ungarn aktiv werden zu können.

Schließlich ist es unser Ziel, das Unternehmen Geis weiterzuentwickeln – gemeinsam mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Welche weiteren Immobilien-, Kunden- und Transportprojekte wir aktuell planen und umsetzen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst,
Ihre Familie Geis

**DAS BESTE GESAMTPAKET
FÜR ZENTRALEUROPA**



DEBÜT IN UNGARN: NEUES LOGISTIK- PROJEKT

Anfang dieses Jahres haben wir unsere erste Gesellschaft in Ungarn gegründet. Geis Logistics Hungary Kft. geht im Oktober mit einem Logistikprojekt operativ in Betrieb. Unser neues ungarisches Team wird für unseren langjährigen Kunden Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge ein weiteres Versorgungs- und Distributionszentrum in Budapest betreiben.

Unsere Zusammenarbeit mit Knorr-Bremse begann vor genau 15 Jahren, als wir eine Inhouse-Abwicklung im Werk München übernahmen und ein externes Lager aufsetzten. Nun plant Knorr-Bremse in der Nähe des Budapester Werks ein neues Distributionszentrum mit dem Ziel, die Supply Chain zu optimieren. Als zuverlässiger Dienstleister erhielten wir den Zuschlag.

„Die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie das Vertrauen in die Firma Geis und in die handelnden Personen war ein Pluspunkt in der Vergabe“, so Thomas Rappl, Bereichsleiter Supply Chain Management der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge.



HERAUSFORDERUNG LOCKDOWN

Die Vorbereitung für das Projekt startete zum Jahresbeginn mitten im Corona-Lockdown. „Von der Gründung des Unternehmens über die Gebäudesuche bis zum Personalrecruiting standen wir vor großen Herausforderungen, weil wir kaum reisen konnten“, sagt Erik Lassen. Er ist gemeinsam mit Joannis Tsilivarakos Geschäftsführer von Geis Logistics Hungary. „Trotz aller Hindernisse können wir bislang unsere Pläne umsetzen. Unter anderem haben wir bereits den Mietvertrag für ein geeignetes Logistikzentrum abgeschlossen“, erklärt Joannis Tsilivarakos.

Der Neubau wird zurzeit passgenau in einem Logistikpark am Budapester Autobahnring in direkter Nähe zum Flughafen errichtet. Nur rund 17 Kilometer vom Werk entfernt, entstehen in den nächsten zwei Jahren zirka 100.000 Quadratmeter Logistikfläche, davon nutzen wir zunächst 15.000 Quadratmeter. Für einen optimalen Materialfluss statten wir die Immobilie mit Fördertechnik für Kleinteile, einem Paternosterlager, einer Krananlage für besonders schwere Ware und einem halbautomatischen Schmalgangstapler-System aus. Es führt die Staplerfahrer mit Hilfe eines Navigationssystems automatisch zum nächsten Lagerplatz.

>>>

„DIE LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT SOWIE DAS VERTRAUEN IN DIE FIRMA GEIS UND IN DIE HANDELNDEN PERSONEN WAR EIN PLUSPUNKT IN DER VERGABE.“

Thomas Rappl,
Bereichsleiter Supply Chain Management
Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge

11 Tore und
4 Auffahrampen

15.377 m²
Logistikfläche

Bis zu 12,70 m
Deckenhöhe



Vor den Toren Budapests entsteht der CTPark Budapest Airport (hier noch als Visualisierung), von dem wir einen Teil für Knorr-Bremse nutzen werden.

© CTP



UMFASSENDE AUFGABEN

Vom Warehouse aus versorgen wir mehrere Produktionswerke und versenden Waren zu Kunden in aller Welt. Unsere Aufgaben umfassen unter anderem:

- Wareneingang von externen Lieferanten – wir sorgen für 100-prozentige Bestandskontrolle und prüfen stichprobenartig die Materialqualität auf Maßhaltigkeit, Oberflächenbeschaffenheit und Druckbelastbarkeit
- Lagerung, Kommissionierung und gegebenenfalls Konsolidierung von Komplettsystemen
- Verpacken der Ware – inklusive Spezialverpackung für Luft- und Seefracht
- Warenausgang für den weltweiten Versand zum Beispiel nach Asien und Nordamerika
- Zoll- und Retourenmanagement

Diese Aufgaben übernehmen wir zum Start mit rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zweischicht-Betrieb an sechs Tagen in der Woche. Dabei arbeiten wir direkt im Lagerverwaltungssystem von Knorr-Bremse.

„Wir freuen uns sehr, dass uns Knorr-Bremse erneut das Vertrauen schenkt“, sagt Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding. „Wir setzen alles daran, einen möglichst reibungslosen Projektstart hinzulegen.“

„Die Umsetzung des Logistikzentrums in Budapest ist ein weiterer Eckpfeiler in der gesamtstrategischen Ausrichtung unserer Supply Chain. Wir freuen uns, diesen Schritt gemeinsam mit der Firma Geis anzugehen“, erklärt Thomas Rappl.



Bei Knorr-Bremse werden unter anderem hydraulische Brems-sättel für Hochgeschwindigkeitszüge gefertigt.

**„DAS LOGISTIKZENTRUM
IN BUDAPEST IST
EIN WEITERER
ECKPFEILER IN DER
GESAMTSTRATEGISCHEN
AUSRICHTUNG UNSERER
SUPPLY CHAIN.“**

Thomas Rappl,
Bereichsleiter Supply Chain Management der
Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge





KNORR-BREMSE

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Im Unternehmensbereich Systeme für Schienenfahrzeuge stattet das Unternehmen Fahrzeuge im Schienennah- und Fernverkehr mit hoch entwickelten Produkten aus. Neben Bremssystemen zählen dazu intelligente Einstiegssysteme, Klimasysteme, Energieversorgungssysteme, Steuerungskomponenten und Scheibenwischer, Bahnsteigtüren, Reibmaterial sowie Fahrerassistenzsysteme und Leittechnik.

GUTE PERSPEKTIVEN



© iStock/stockdevil

Ungarns Wirtschaft ist auf einem gesunden Wachstumskurs: Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 erzielte sie seit 2014 ein jährliches Wachstum von durchschnittlich über vier Prozent. Damit gehörte Ungarn zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in der EU. Experten gehen davon aus, dass die Konjunktur noch in diesem Jahr wieder anzieht.

Die Voraussetzungen dafür sind gut: So verfügt das Land über ein hohes Ausbildungsniveau und eine gut ausgebaute Infrastruktur. „Bei uns steht Ungarn schon länger im Fokus“, sagt Geschäftsführer Jochen Geis. „Nicht nur aufgrund der Lage ist Ungarn die ideale Erweiterung für unser zentraleuropäisches Netzwerk.“ Es umfasst derzeit Luxemburg, die Schweiz, Deutschland, Polen, Tschechien und die Slowakei. Im Süden schließt jetzt Ungarn an.

„Mit der Gründung unserer ersten ungarischen Landesgesellschaft und der Übernahme von neuen Logistikleistungen für Knorr-Bremse haben wir nun vor Ort ein Ankerprojekt“, erklärt Geschäftsführer Hans-Wolfgang Geis. „In den nächsten Jahren wollen wir sukzessive auch mit unseren anderen Geschäftsbereichen Road Services sowie Air + Sea Services in Ungarn aktiv werden.“



© Knorr-Bremse AG



CT NUMMER 55.555 GUT IN NORWEGEN ANGEKOMMEN

Harald Haga und
Therese Svihus von der
Uniklinik Stavanger
freuen sich über
das neue CT.



Computertomographen (CTs) von Siemens Healthineers sind internationale Top-Seller. Ein Meilenstein war die Lieferung des 55.555sten CT-Systems, bestellt vom Universitätsklinikum Stavanger. Wie bereits für zahlreiche CTs, Magnetresonanztomographen (MRTs) und Advanced Therapies-Geräte zuvor übernahmen wir den Rundum-Service – mit Spezialtransport, Einbringung und Montage.

Bilder in hoher Auflösung aus der Mitte des Körpers. Je nach Bedarf Schichtaufnahmen oder dreidimensional bewegliche Darstellungen ganzer Organsysteme. Seit ihren Anfängen in den 1970ern hat sich Computertomographie zu einem unschätzbar wertvollen Instrument der Diagnostik entwickelt. Als leistungsfähigster CT-Scanner der Welt gilt heute der Somatom Force. Die rund 3,2 Tonnen schwere Haupteinheit rotiert viermal in der Sekunde um den Patienten, wobei die ultraschnellen Detektoren mikrometergenau in Position bleiben. In unter einer Sekunde kann das Gerät den Oberkörper eines Erwachsenen scannen.

FULL-SERVICE FÜR HIGHTECH

Wenn ein solches Hightech-Gerät auf die Reise geht, ist Logistik mit

Service gefragt. Seit 2011 transportieren wir die empfindlichen CTs sowie andere Diagnose-Systeme, die Siemens Healthineers in Forchheim und Erlangen fertigt. So auch die Nummer 55.555, wieder ein Somatom Force, für die Ambulanz der Uniklinik Stavanger in Norwegen. „Die Spezialisten in unserem Logistik- und Technologiezentrum Erlangen-Frauenaurach planten die Abläufe wie immer genau“, sagt Niederlassungsleiter Sebastian Seehofer. „Von der Verladung auf den luftgefederten Lkw-Zug mit isolierten, temperierten Koffern bis zur Montage durch unsere Mitarbeiter.“

Auch der Spezialkran zum erschütterungsfreien Entladen war vorab organisiert – inklusive Straßensperrung. Mit gebührendem Abstand zur Hochspannungsführung hob er das CT in das erste



GEIS SK: NEUES TERMINAL FÜR BRATISLAVA

Mehr Kapazität für unser slowakisches Netzwerk: Im Sommer wird unsere Niederlassung für die Region Bratislava von Senec in den „VGP Park Bratislava“ umziehen.

„Unsere slowakische Landesgesellschaft hat ein dynamisches Wachstum erlebt“, sagt Daniel Knaisl, Geschäftsführer für Tschechien, die Slowakei und Polen. „Daher benötigen wir größere Kapazitäten insbesondere in der Region Bratislava. Hier entsteht nun ein modernes Cross-Dock-Terminal kombiniert mit einem Warehouse.“ Es befindet sich vor den Toren der Hauptstadt in Triblavina / Bernolákovo – verkehrsgünstig direkt an der Autobahn D1.

Im ersten Schritt werden wir rund 8.000 Quadratmeter Umschlags- und Lagerfläche nutzen. Die Be- und Entladung erfolgt über insgesamt 65 Tore sowie eine 132 Meter lange Laderampe. Zusätzlich ist der Neubau nach BREEAM zertifiziert, einem Bewertungssystem für Nachhaltigkeit von Gebäuden. So ist das Dach für die Installation von Photovoltaikanlagen vorbereitet, es gibt Fahrradabstellräume und Ladestationen für Elektroautos.



© Siemens Healthineers

Stockwerk zum Einsatzort. Dort wurde es wie erwartet trotz breiter Schiebetüren knapp: nach dem Auspacken vier Millimeter Spielraum!

INSTALLATION UNTER PANDEMIE-BEDINGUNGEN

„Durch Corona war der Ablauf dieses Mal etwas komplizierter, denn die am Aufbau beteiligten Spezialisten durften nicht parallel arbeiten“, erklärt der operative Leiter Christian Tomalik. „Nach dem Einbringen der Teile mussten unsere Installateure zum Beispiel den Raum verlassen, damit Elektriker oder Klempner ihre Aufgaben erledigen konnten. Alle Flächen wurden zwischendurch desinfiziert.“ Drei Tage dauerte die Installation in Zusammenarbeit mit Experten von Siemens Healthineers.

Full-Service-Lösungen für CTs, MRTs und Angiographiegeräte übernehmen wir in ganz Europa. Für die Montage und Installation sind unsere Techniker sogar weltweit im Einsatz.

MEDIZINTECHNIK ‚MADE IN FRANCONIA‘

Siemens Healthineers betreibt in Forchheim die größte CT-Fabrik der Welt und erweitert wegen der starken Nachfrage den Standort. Für rund 350 Millionen Euro baut das Unternehmen eine hochmoderne Fabrik, in der ab 2023 Strahler und Generatoren für Röntengeräte gefertigt werden.





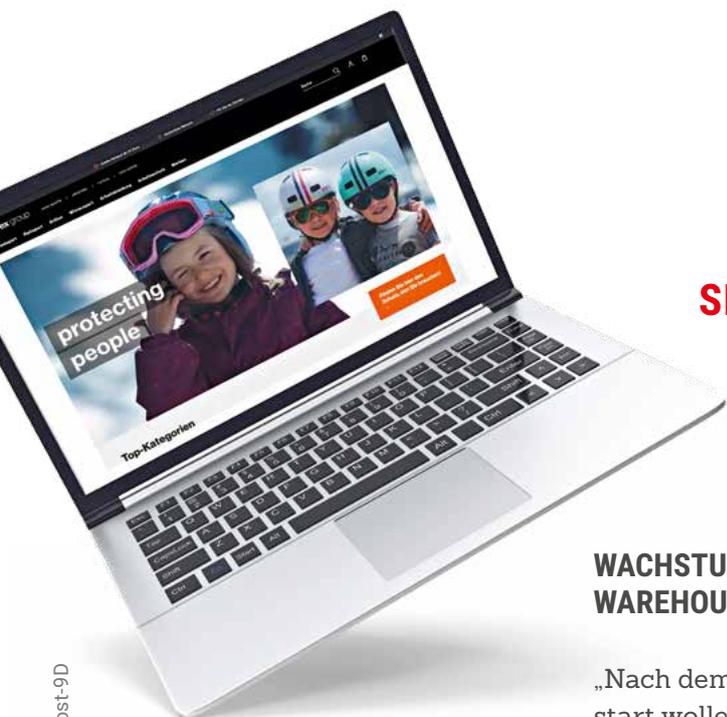
FLEXIBLE LOGISTIK FÜR NEUEN UVEX GROUP SHOP



Ob Atemschutzmasken, Radhelme oder Sonnenbrillen – seit Ende März dieses Jahres können private Endverbraucher ihre Wunschprodukte der uvex group bequem im neuen Onlineshop des Unternehmens bestellen. Um die Logistik kümmern wir uns – flexibel und effizient.

Die familiengeführte uvex group hat ihren Stammsitz in Fürth. Hier sind auch rund 1.000 der 2.900 Mitarbeiter des Unternehmens beschäftigt. Die Gruppe ist mit ihren vier Gesellschaften uvex safety group, uvex sports group, Filtral group und Protecting People GmbH in 22 Ländern aktiv und setzt jährlich rund 480 Millionen Euro um.

Einen Onlineshop betreibt bereits die uvex safety group, konzentriert sich dabei aber ganz auf den Bereich Arbeitsschutz für gewerb-



UNTER UVEX-GROUP.SHOP IST EIN BREITES ANGEBOT RUND UM INNOVATIVE SICHERHEITSPRODUKTE FÜR BERUF, SPORT UND FREIZEIT ERHÄLTlich.

WACHSTUM IM NEUEN WAREHOUSE

„Nach dem erfolgreichen Projektstart wollen wir unsere Expertise als Logistikpartner unterschiedlichster Onlineshops nutzen, um das Projekt gemeinsam mit der uvex group weiterzuentwickeln“, sagt Geschäftsführer Erik Lassen. Dafür ist der nächste Schritt bereits fest geplant: In Kürze zieht das Projekt in unser neu gebautes, modernes Warehouse im Nürnberger Hafen um (siehe Seite 13). Auch in dieser Hinsicht schaffen wir beste Voraussetzungen für weiteres Wachstum.



© iStock/Rost-9D

liche Firmenkunden. Im neuen uvex group shop für private Endverbraucher sind dagegen alle Gesellschaften mit den Marken ALPINA, uvex sports, uvex safety und FILTRAL unter einem Dach vereint. Insgesamt werden wir rund 4.300 Artikel für die Protecting People GmbH lagern.

TOP-SELLER ATEMSCUTZMASKEN UND RADHELM

Erstmals ging der Shop Ende 2020 online – zunächst exklusiv für die Mitarbeiter der uvex group. Seit rund zwei Monaten ist er für alle Endkunden geöffnet und die Nachfrage steigt. „Der absolute Renner sind Atemschutzmasken und Radhelme“, erklärt Projektleiter Achim Prottengeier. „Wie alle Artikel werden sie von den uvex group Gesellschaften bei uns angeliefert. Wir vereinnahmen, lagern und kommissionieren die Ware.“ Dabei arbeiten wir mit sehr flexiblem Personaleinsatz und setzen von Beginn an auf Handschuhschanner für effizientes und bequemes Kommissionieren. Zudem kümmern wir uns um das Retourenmanagement.

UVEX GROUP UND GEIS – ZWEI STARKE PARTNER

„Vom Radhelm für die Fahrradtour oder den Weg zur Arbeit über Skihelm und -brille für den Winterurlaub bis hin zur Arbeitsschutzbrille oder Bekleidung für sicheres Arbeiten in den eigenen vier Wänden oder Garten. Wir möchten den privaten Endverbrauchern die Möglichkeit geben, ihre Familien und ihr Umfeld umfänglich mit unseren Schutzprodukten auszustatten“, erläutert Geschäftsführer Gerhard Guttenberger. „Dazu vertrauen wir auf unseren Logistikpartner Geis, um die neue Kundengruppe schnell und zuverlässig zu beliefern“, sagt Martin Godetz, verantwortlich für Sortiment, Disposition und Fulfillment bei der Protecting People GmbH.

CORONA STÄRKT E-COMMERCE

Der Online-Handel boomt wie nie zuvor: Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen kaufen Verbraucher verstärkt online. So stieg der deutschlandweite Umsatz mit Waren im E-Commerce 2020 um 14,6 Prozent auf 83,3 Milliarden Euro. Insgesamt gaben die Deutschen mehr als jeden achten Euro ihrer Haushaltsausgaben für Waren im E-Commerce aus, wie der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland berichtet.



BAUBEGINN FÜR NEUES LOGISTIKZENTRUM IN GOCHSHEIM

In Gochsheim bei Schweinfurt haben im März die Bauarbeiten für unser neues Logistik- und Technologiezentrum begonnen. Bereits zum Jahreswechsel soll es in Betrieb gehen.

Im Hauptteil des 20.000 Quadratmeter großen Gebäudes wird das neue Logistikzentrum der Kneipp-Gruppe integriert. Für die Traditionsmarke übernehmen wir das Warehousing von Körperpflegeprodukten, Nahrungsergänzungen und Arzneimitteln.

Die Ausstattung des Logistik- und Technologiezentrums wird hochmodern – auch in ökologischer Hinsicht. Vorrüstung für Photovoltaikanlagen, energiesparende LED-Beleuchtung und die Regenentwässerung in naturnah angelegte Rückhaltebecken sind nur einige der ökologischen Features. Zudem wird die Immobilie permanent temperaturüberwacht und ermöglicht die Lagerung von Gefahrstoffen.

Mit dem Neubau entsteht am Standort Gochsheim bereits unsere zweite Logistikanlage, zudem befindet sich vor Ort ein Road-Terminal. Auch für weiteres Wachstum sind wir in Gochsheim gerüstet: Unser Grundstück bietet Platz für ein drittes Logistikzentrum mit bis zu 25.000 Quadratmetern Fläche.



Neben dem vorhandenen Logistik- und Technologiezentrum Gochsheim entsteht der Neubau (rot) mit Betriebsgelände (grau).



NÜRNBERG: LOGISTIK-NEUBAU IN BETRIEB

Im Nürnberger Hafen haben wir jetzt das erste von zwei neuen Logistik- und Technologiezentren in Betrieb genommen. Im April bezog unser Kunde Grundig die 15.000 Quadratmeter große Anlage.

Seit fast sieben Jahren sind wir Logistikpartner der heutigen Beko Grundig Deutschland GmbH. Bisher war das Projekt in unserem Logistik- und Technologiezentrum Erlangen-Frauenaurach angesiedelt, nun zog es nach Nürnberg um.

Hauptgrund für den Umzug ist die perfekte Lage in direkter Nähe zum Nürnberger Hafen. Hier kommt der größte Teil der überwiegend aus China und der Türkei stammenden Ware an. Der Standort punktet auch bei der Distribution. Für sie sorgt unser Team von Geis Eurocargo, dessen Road-Terminal in unmittelbarer Nähe zum neuen Warehouse liegt. Das ermöglicht späte Cut-off-Zeiten.

Auch die inneren Werte sind ideal: Das mit 12 Metern lichter Innenhöhe um 1,50 Meter höher als übliche Gebäude schafft mehr Lagerplatz, gepickt wird nun schneller durch eine Kombination

aus Handschuh-Scanner und Smartphone und auch in der Fläche steht mehr Platz zur Verfügung. Dieser wird unter anderem für die Vielzahl an Verpackungs-sonderwünschen benötigt, die wir den Empfangskunden erfüllen. Dabei geht es um spezielle Kartonagen und Packbänder, bestimmte Palettenhöhen oder beizulegende Flyer. Moderne Technik setzen wir auch weiterhin ein, beispielsweise Bildschirme – natürlich von Grundig – zur Visualisierung der Prozessschritte und des Auftragsstatus, automatische Paletten-Wickelmaschinen und ein Videosystem zur durchgängigen Barcodeüberwachung.

Geplant ist, Teile der Multi-User-Anlage auch für andere bestehende Kunden wie uvex (siehe Seite 10) zu nutzen. Aber auch für Neukunden schaffen wir vor Ort hochwertige Logistikflächen: Zurzeit entsteht direkt neben

dem Neubau ein zweites Logistik- und Technologiezentrum mit ähnlichen Dimensionen. Es wird voraussichtlich Ende dieses Jahres fertiggestellt.





BERLINER MAUER NACH SÜDKOREA VERSCHIFFT

Jahrzehntelang teilte die Mauer Berlin in Ost und West, trennte Menschen, Familien und Systeme. Nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung wurde sie niedergerissen. Teile von ihr sind inzwischen rar und dienen der mahnenden Erinnerung. Unser Berliner Air + Sea-Team erhielt die Aufgabe, zwei Mauerstücke nach Südkorea zu transportieren.

Dort stehen sie nun in der Hauptstadt Seoul als Zeichen der Hoffnung. Denn auch dieses Land weiß, was Teilung bedeutet. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickeln sich Süd- und Nordkorea getrennt. Das Ministerium für Wiedervereinigung der Republik Korea arbeitet daran, die Teilung zu überwinden.

PAVILLON DER EINHEIT

Doch der Reihe nach: 2015 erwarb die Botschaft der Republik Korea die Mauerstücke von der Bundesregierung für eine Ausstellung in Berlin. Das Koreanische Kulturzentrum, eine Abteilung der Botschaft, errichtete am Potsdamer Platz den „Pavillon der Einheit“. Dort erinnerten die Exponate an die Teilung und ihre Überwindung in Deutschland, aber auch an die nach wie vor bestehende Teilung Koreas.



Berlin

Seoul



DER WEG NACH SEOUL

Nachdem die mit dem Berliner Senat vereinbarte Frist zur Nutzung der Fläche abgelaufen war, wurde das Ensemble wieder abgebaut. Zwei der drei großen Mauerstücke gingen nun auf Reisen. Versender: das Koreanische Kulturzentrum, Berlin. Empfänger: das Ministerium für Wiedervereinigung der Republik Korea, Seoul.

„Wir haben schon häufiger für die koreanische Botschaft gearbeitet. Doch dies war auch für uns eine besondere Fracht“, sagt unser koreanischer Mitarbeiter Jongchol Chu, der den Transport und auch die Zollabwicklung persönlich überwachte. „Wir haben die Mauerteile in Berlin mit dem Autokran ganz behutsam auf speziell gepolsterte Holzplatten verladen, damit sie keinesfalls beschädigt werden.“ Anschließend wurden die Mauerstücke auf dem Lkw besonders gesichert, um jegliches Verrutschen zu vermeiden. Im Anschluss ging es von Berlin nach Hamburg und weiter per Schiff via Busan nach Incheon. Das letzte Stück der Strecke nach Seoul legten die Mauerstücke per Lkw zurück.

MAUER IN SEOUL – ZEICHEN DER HOFFNUNG

Im März sind die Exponate unversehrt in Seoul angekommen. „Für mich auch ein historischer Moment“, sagt Jongchol Chu. „Denn die Mauerstücke haben fast 30 Jahre lang Deutschland getrennt. Jetzt wurden sie als historisches Mahnmal nach Korea exportiert, um die dort seit über 75 Jahren bestehende Mauer zwischen Nord und Süd zum Sturz zu bringen – wenigstens in Gedanken.“



NEUER NAME: GEIS PROJECTS

Seit Januar firmiert unsere in Nürnberg ansässige Projektlogistik-Gesellschaft General Transport (CH) Project GmbH als Geis Projects GmbH.

Wir haben unsere Projektlogistik-Gesellschaft vor zwei Jahren als deutschen Zweig unserer Schweizer Gesellschaft General Transport AG gegründet. Rasch konnte sich unser Team um Geschäftsführer Harald Müller am Markt etablieren – vor allem dank des umfassenden Angebots an internationalen Verladungen von Übermaß- und Schwergütern per Luft- und Seefracht, auf der Straße und der Schiene.

„Wir arbeiten eng mit den anderen Geis-Gesellschaften in Deutschland zusammen und haben viele gemeinsame Kunden“, sagt Harald Müller. „Daher wollen wir unsere Zugehörigkeit zur Geis Gruppe mit der Umbenennung nun klar nach außen deutlich machen und unter dem bekannten Namen Geis weiter wachsen.“

Diese Namensänderung gilt nicht für die General Transport AG, deren Name seit Jahrzehnten in der Schweiz für Sondertransporte etabliert ist und bestehen bleibt.



Unser Team von Geis Projects realisiert internationale Projektlogistik, wie hier die Verschiffung von zwei 124 Tonnen schweren Lokomotiven.



FRACHT TOTAL GLOBAL

**„DER KUNDE
WAR MIT DER
GESAMTEN
ABWICKLUNG
VOLLAUF
ZUFRIEDEN.“**

Ralph Hess,
Niederlassungsleiter
Frankfurter Flughafen

WICHTIGER VOLL- CHARTER IN DIE USA

Die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie in den USA unterstützten wir kürzlich mit dem Transport wichtiger Waren: Per Charterflug brachten wir Verpackungsmaschinen für medizinische Sterilgüter und Pharmazeutika sowie Untersuchungsgefäße für Corona-Tests schnell und sicher über den Atlantik.

Unser Air + Sea-Team übernahm den kompletten Haus-zu-Haus-Transport von insgesamt 67 Packstücken mit über 50 Tonnen Gesamtgewicht. Zwölf Lkw brachten sie vom Produzenten in Süddeutschland zum Frankfurter Flughafen.

Die Verladung der Ware in die gecharterte Boeing 777-200F war echte Millimeterarbeit. „Die einzelnen Pakete waren bis zu 5 Meter lang und 2 Meter hoch, die meisten von ihnen nicht maßhaltig und zusätzlich nicht stapelbar“, sagt Ralph Hess, Niederlassungsleiter am Frankfurter Flughafen. „Wir waren froh, dass wir die komplette Sendung gut gesichert verstauen konnten.“

Bis auf den letzten Quadratzentimeter gefüllt hob der Charter pünktlich ab und landete rund neun Stunden später planmäßig auf dem John F. Kennedy Flughafen in New York. Vor Ort übernahm unser US-Partner Radiant Logistics die Entladung, Importverzollung und Lieferung an den Empfänger im Bundesstaat Maine. „Der Kunde war mit der gesamten Abwicklung vollauf zufrieden“, freut sich Ralph Hess.





LUXUSFAHRZEUGE NACH ASIEN GEFLOGEN UND VERSCHIFFT

Hochwertige Sportwagen, Luxuslimousinen oder spezielle Umbauten von Mercedes-Benz – immer öfter transportieren wir Fahrzeuge per Luft- und Seefracht.

„Kürzlich verladen und verschifften wir insgesamt 19 Fahrzeuge der S- und G-Klasse via Bremerhaven nach China zum Hafen von Tianjin“, erklärt Florian Kollmann, der unsere Air + Sea-Niederlassung in Fulda leitet.

Auch Luftfracht organisiert unser Fuldaer Team und brachte kürzlich einen Mercedes-Benz S 500 4MATIC lang und zwei Mercedes-AMG G 63 nach Bangkok.

**„KÜRZLICH VERLADEN
WIR INSGESAMT
19 FAHRZEUGE DER
S- UND G-KLASSE.“**

Florian Kollmann,
Niederlassungsleiter
Air + Sea-Niederlassung Fulda

RECYCLINGMASCHINE FÜR DUBAI

Von Düsseldorf über Rotterdam nach Jebel Ali: Eine demontierte Recyclingmaschine für Metalle transportierte unser Hamburger Air + Sea-Team vor kurzem zum Hafen von Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die insgesamt 12 Packstücke – 60 Tonnen schwer und 153 Kubikmeter groß – wurden von uns mit zwei offenen Lkw mit Begleitfahrzeug und Sondergenehmigung wegen der Überbreite, einem Tautliner und zwei Standard-Lkw in Düsseldorf abgeholt und von dort zu unserem Packschuppen in Rotterdam gebracht. Dort verladen wir die Packstücke auf drei 40-Fuß-Flat-Racks sowie in einen 40-Fuß- und einen 20-Fuß-Container. Von Rotterdam aus ging es per Seefracht weiter nach Jebel Ali. Vor Ort ist die Recyclingmaschine inzwischen bereits in Betrieb.





HILFE FÜR KREBSKRANKE KINDER

Mit einer Spende von 1.000 Euro hat unser Nürnberger Standort im Hause Semikron die Elterninitiative krebskranker Kinder e.V. Nürnberg unterstützt. 530 Euro davon stammen aus der Pfandkasse des Standorts, in der das Geld zurückgegebener Pfandflaschen aus dem Getränke-Automaten gesammelt wird. Die Geschäftsleitung stockte den Betrag großzügig auf.

„Unser Team hat gemeinsam beschlossen, das Geld einer regionalen sozialen Einrichtung zu spenden“, erklärt Standortleiter Johannes Rebelein. „Aus vielen Vorschlägen unserer Mitarbeiter fiel die Wahl auf die Elterninitiative. Sie setzt das Geld für den Kampf gegen Krebs ein.“



Johannes Rebelein (rechts) überreicht die Spende im Namen seines gesamten Teams an Michael Satzinger von der Elterninitiative.



© Die Lichtbildler

PARTNERSCHAFT MIT CRAILSHEIMER BASKETBALLERN

Seit Januar sind wir Partner des Basketball-Bundesligisten HAKRO Merlins Crailsheim. Das Team ist das sportliche Aushängeschild der Region Hohenlohe, in der wir seit 13 Jahren mit unserem Standort Satteldorf aktiv sind.

Wir unterstützen die Basketballer mit sechs Wechselbrücken. Sie stehen direkt an der Heimspielstätte Arena Hohenlohe und dienen als Lagerräume. Die Arena ist eine Multi-User-Halle und die HAKRO Merlins müssen sie bei jedem Heimspiel mit dem nötigen Equipment ausstatten – vom Bodenbelag bis zu den Korbanlagen. Die Utensilien lagern nun zwischen den Spieltagen in den Wechselbrücken.

In den vergangenen 35 Jahren entwickelten sich die HAKRO Merlins Crailsheim aus einer Schüler-AG zum erfolgreichen Bundesligisten. Aktuell sind sie in ihrer fünften Spielzeit in der höchsten Spielklasse und auf dem besten Weg, ihre bislang beste Saison zu spielen.

„Mit den HAKRO Merlins haben wir einen Partner gefunden, der perfekt zu uns passt“, sagt Holger Stegmaier, Verkaufsleiter unseres Satteldorfer Teams. „Die Basketballer sind zielstrebig, begeistert und immer hochmotiviert!“



SEIT 30 JAHREN IN TSCHECHIEN ERFOLGREICH

Vor genau 30 Jahren gründeten wir in Pilsen das Unternehmen Geistransport. Das Joint Venture mit dem Škoda-Konzern war unser Einstieg in den tschechischen Markt.

Mit Geistransport konzentrierten wir uns anfangs auf Stückgut, Teil- und Komplettladungen sowie Zollmanagement. Wir errichteten eine erste Umschlaghalle, etablierten die Sammelgutlinie Nürnberg – Pilsen und bauten ein landesweites Partnernetz auf. 1994 übernahmen wir alle Geschäftsanteile von Škoda und entwickelten Geistransport unter eigener Regie weiter.

Bald erweiterten wir unser Leistungsspektrum in Tschechien und gründeten weitere Unternehmen, wie 1996 ISL unter anderem für Kontraktlogistik. Zur Jahrtausendwende übernahmen wir Autopost-Expres mit acht Road-Standorten. 2002 fusionierten Geistransport, ISL und Autopost-Expres zu Geis CZ. Weitere Akquisitionen folgten: 2010 die Spedition Feico und 2011 das Air + Sea-Team von Machspeer.

Heute bieten unsere mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den tschechischen Kunden an 28 Standorten umfassende Road Services, Air + Sea Services und Logistics Services. Kompetent, leistungsstark und kundenorientiert.

UNSERE JUBILARE – 25 JAHRE DABEI!



Eshref Hamdiu
ist seit dem 1. Januar 1996 bei Geis Eurocargo in Nürnberg als Lagermitarbeiter im Umschlag tätig.



Evelyn Krüger
feierte am 1. Januar 2021 ihr 25-jähriges Jubiläum bei Geis Bischoff in Naila. Sie begann als Sachbearbeiterin im Sammelguteingang, wechselte 1999 in die Abfertigung Sammelgutausgang und ist hier seit 2011 Teamleiterin für die Abenderfassung.



Jörg Holler
absolvierte ab dem 2. Januar 1996 seine Ausbildung zum Speditionskaufmann bei Südkraft, einer Vorgängerfirma der Geis Eurocargo GmbH in Nürnberg. Hier ist er heute als Fahrer-Trainer tätig.



Carmen-Manuela Sehr
startete am 2. Januar 1996 bei Häring in Nürnberg, einer Vorgängerfirma der Geis Eurocargo GmbH. Hier arbeitet sie in der nationalen Erfassung.



Ines Stephan
trat am 15. Februar 1996 als Sachbearbeiterin in der Abfertigung bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt ein. Nach Zwischenstationen im Verkauf und am Leitstand betreut sie heute den Empfang.



Mario Müller
stieg am 1. April 1996 als Kraftfahrer bei Geis Transport in Naila ein. Seitdem geht er im Begegnungsverkehr in der Nachtschicht auf Tour.



Elisabeth Seifert
wurde am 1. April 1996 als Sachbearbeiterin im Siemens-Versandbüro bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt eingestellt. 1997 wechselte sie in die Kreditorenbuchhaltung und ist heute im Bereich Kreditoren als Sachbearbeiterin Mischkonten aktiv.



**DAS GEIS-PRINZIP:
WIR BIETEN MEHR ALS
DEN RAUM FÜR IHRE
PLÄNE. WIR VERWIRK-
LICHEN SIE AUCH.**



Von der Konzeption über einzelne Leistungen bis zum kompletten Outsourcing-Projekt: Für Sie entwickeln wir innovative Lösungen und setzen sie professionell um. Mit Know-how und Verlässlichkeit, mit Flexibilität und Leidenschaft. Profitieren Sie von dem besten Gesamtpaket: www.geis-group.com



ROAD SERVICES



AIR+SEA SERVICES



LOGISTICS SERVICES



Global Logistics